

Protokoll

1. Generalversammlung des Einwohnervers Willerzell

Wann Freitag, 16. April 2010 20.00 Uhr
Ort St. Josefskirche Willerzell
Anwesend 76 Personen gemäss Präsenzlisten

1. Begrüssung

Die Begrüssung erfolgt durch Xaver Schuler, den Präsidenten der Kirchgenossenschaft Willerzell, welche die Kirche als Versammlungsort gerne zur Verfügung stellt. Der Präsident des Einwohnervers, Meiri Kälin, übernimmt den Vorsitz und erklärt den ungewöhnlichen Versammlungsort. Die Mitgliederzahl ist in den 4 Monaten seit der Gründung auf 195 Personen geklettert. Die Mehrzweckhalle des Schulhauses ist aber auf maximal 100 Personen beschränkt. Und da unsicher war, wieviele Personen der ersten Generalversammlung beiwohnen würden, entschloss sich der Vorstand aus Sicherheitsgründen für den einzigen grösseren Raum in Willerzell, die Kirche.

2. Präsenzliste

Es haben sich 76 Personen eingetragen, das einfache Mehr beträgt 39 Stimmen. Zur Traktandenliste gibt es keine Einwände.

3. Genehmigung des Gründungsprotokolls

Das Gründungsprotokoll wurde der Einladung beigelegt. Es wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht des Präsidenten seit der Gründung

Die in kurzer Zeit erreichte hohe Mitgliederzahl von 195 Personen lässt darauf schliessen, dass an den Einwohnervers einige Erwartungen gestellt werden. Bisher hat sich der Vorstand zu 4 Vorstandssitzungen und 1 Sitzung mit dem obersten Gremium des Bezirksrates getroffen. Bei der Bezirksratssitzung ging es um Informationen wie Verfahrensabläufe, vorhandene Kassen/Budgets, Verbindlichkeit des Investitionsbudgets, Anschlagkasten beim Schulhaus, Homepage, Postagentur, Schulwegsicherung und natürlich die Überbauung/Hotel im Dorfkern. Dazu weiteres unter Verschiedenes.

5. Budget / Kassa

Walo Schönbacher präsentiert zuerst das Budget 2010, welches mit einem Überschuss von ca. Fr. 1'800 abschliesst. Das Budget wird einstimmig angenommen.

Der Kassabestand per 30. März beträgt ca. Fr. 3'400 bei Einnahmen von Fr. 4'300 und Ausgaben von Fr. 900. Die Prüfung der Zahlen durch die Revisoren erfolgt erst beim ersten Abschluss per 31. Dezember 2010. Erich Meier möchte wissen, wofür die Fr. 120 für die Homepage sind. Dies sind die jährlichen Gebühren für den Provider.

6. Aktueller Stand der Arbeiten

Beat Zehnder orientiert über den Aufbau der Homepage willerzell.ch. Der Name wird vom Bezirk zur Verfügung gestellt. Auf dieser Homepage soll das Dorf Willerzell vollumfänglich präsentiert werden, von der Dorfgeschichte über das Vorstellen der Vereine, des Gewerbes, vorhandene Unterkünfte und Veranstaltungen bis hin zum Einwohnerverein Willerzell. Der Vorstand wird in der nächsten Zeit Kontakt aufnehmen mit den verschiedenen Vereinen und Gewerbebetrieben, wie diese sich präsentieren möchten oder ob einfach eine Verlinkung auf die eigene Homepage gewünscht wird. Die Seite selber wird vom Mitglied Peter Gyr in Zusammenarbeit mit dem Vorstand aufbereitet. Herzlichen Dank.

7. Anträge von Mitgliedern

Es wurden bereits drei Anträge an den Einwohnerverein Willerzell herangetragen. Der erste kam von Jeannette Gyr und betrifft die Grüngutabfuhr im Winter, welche in den Vierteln nicht gemacht wird. Vom Bezirk wurde sodann bei der Abfallsammelstelle Bodenmattli eine Grüngutmulde hingestellt. Jedoch zeichnet sich jetzt eine Lösung für sämtliche Viertel ab. Nach neusten Informationen soll ab Januar 2011 in allen Vierteln monatlich eine Sammeltour erfolgen, im Sommer wie gewohnt wöchentlich.

Der zweite Antrag kam von Kurt und Sandra Kälin-Lacher und betrifft den Wunsch nach einem Trottoir/Gehweg auf der Satteleggstrasse zwischen Fuchsbergstrasse und dem Kantonsmagazin im Burket. Auch hier wurde der Vorstand sofort aktiv und klärte zuerst die Zuständigkeiten ab. Es sind dies ganze drei Stellen, nämlich der Kanton Schwyz als Strasseneigentümer, der Bezirk Einsiedeln, Abteilung Bildung und Kultur, als Verantwortlicher für die Schulwegsicherung, sowie der Bezirk Einsiedeln, Abteilung Infrastruktur, als Zuständiger für die Wanderwege. Von allen drei Stellen erhielt man positive Signale, sofern man einen konkreten Antrag einreicht mit der vorgesehenen Linienführung, der Zustimmung der Landeigentümer sowie einem Nachweis, wer alles davon profitiert. Nachdem auch sämtliche Landeigentümer positiv reagiert haben, hofft der Vorstand, dass dem Antrag entsprochen und das Projekt erfolgreich durchgeführt wird.

Im dritten Antrag wird von Marietta Zehnder-Kälin die Einführung eines jährlichen Frühlings-/Flohmarktes gewünscht. Der Frühlingsmarkt der Frauengemeinschaft Willerzell im Jahr 2008 zu Gunsten des Spielplatzes auf dem Schulhausplatz ist allen noch in bester Erinnerung. Der Präsident Meiri Kälin betont, dass der Einwohnerverein niemals andere Vereine konkurrenzieren will. Aber da die Frauengemeinschaft keinen weiteren Frühlingsmarkt plant, wird der Einwohnerverein dies an die Hand nehmen. Der Gedanke dahinter ist eine Zusammenkunft für die Willerzeller Bevölkerung, welche den Zusammenhalt und die Integration von Neuzuzüglern fördern soll. Annemarie Bolleter merkt an, dass frühere Bazare die Bevölkerung zusammengeschweisst haben und dass dies eine gute Sache wäre.

Meiri Kälin erklärt, dass ein Antrag schriftlich gestellt werden sollte. Vom Vorstand wird zuerst geprüft, ob er den Statuten entspricht und dann weiter bearbeitet.

8. Verschiedenes

Meiri Kälin orientiert über das Projekt der Überbauung des Dorfkernes Willzent und die geplante Umzonung für die Möglichkeit eines Hotels am See. Der im März aufgelegene Gestaltungsplan Willzent West sieht neu das Recht für einen Laden und ein Restaurant vor. Gemäss Zeitungsbericht vom April laufen die Ansichten zwischen dem Bezirk und dem Konsortium über die Nutzung des Grundstückes am See Zitat „teilweise diametral auseinander“. Der Präsident Meiri Kälin stellt fest, dass die Kommunikation des Bezirkes nicht ganz deckungsgleich ist. Gegenüber der Öffentlichkeit wird eine Interessenabwägung zwischen den verschiedenen Bedürfnissen kommuniziert, gegenüber dem Einwohnerverein aber eine klare Befürwortung des Hotels. Verhandelt wird immerhin über den Kauf einer Landreserve für eine zukünftige Erweiterung des Schulareals. Andres Bolleter äussert die Befürchtung, dass ein unrentables Hotel nach kurzer Zeit in Eigentumswohnungen umfunktioniert werden könnte, wie das bereits an anderen Orten geschehen und vom Bundesgericht gestützt worden sei. Meiri Kälin betont, dass er mit seiner Devise, zuerst im Gespräch eine Lösung zu suchen, bisher gut gefahren sei. Protest und Widerstand, zum Beispiel mit einer Initiative, komme erst beim Scheitern der Gespräche in Frage. Weiter hat Andres Bolleter die Idee, dass anstelle des obligaten Spielplatzes bei den neuen Blöcken von diesen nur eine finanzielle Abgabe geleistet wird und dieses Geld für einen öffentlichen Spielplatz am See genutzt wird, der für alle zugänglich ist. Auf jeden Fall wird sich Willerzell für die letzte öffentliche Zone im Willerzell einsetzen.

In diesem Sinne schliesst Meiri Kälin die erste Generalversammlung des Einwohnervereins Willerzell und lädt zum Apéro ins Schulhaus ein.

Schluss der Versammlung: 21.15 Uhr

Aktuarin Martha Kälin

